



demselben Prinzip fliegt, wie die großen Ma-
Hans Wielander

algym-
tätig.“
der in
lebt, ist
d hatte
raffens-
er hatte
umzu-

d Kugler

ieles be-
ner Frei-
eige und
ütern ha-
-Theater
einzig in
ten habe
gebaut -
wölf Me-
unzählige
hin zu ei-
ll, in das
en inves-
nonen bis
e ich alles
r und bin
Handwer-

Sein jüngstes Projekt ist ein Flugzeug aus simplen Materialien: eine 1-Cent-Münze, ein halbes Blatt Papier und ein hauchdünnes Holzstück. Fliegen kann dieses fünf Gramm leichte Flugzeug aber nach demselben Prinzip wie eine mehrere Tonnen schwere Maschine, erklärt der Pensionist: „Als Antrieb fungiert die Münze. Diese müsste eigentlich durch die Anziehungskraft der Erde nach unten gezogen werden. Aber durch die Verbindung mit den Flügeln wird sie auch nach vorne geschoben, so dass ein lang gezogener Gleitflug möglich ist.“ Das Prinzip des Fliegens ist dasselbe wie bei großen Flugzeugen. Kugler: „Der kleine Flügel am Heck bildet das Leitwerk, hebt den großen Tragflügel an, sodass auf der Rückseite des Flügels ein Vakuum entsteht und das Flugzeug nach oben gezogen wird.“ Mit dem Mini-Flugzeug sind Gleitflüge möglich.

Wann Kugler die Idee zum Mini-Flugzeug hatte? „Langeweile ist ein fruchtbarer Boden für Kreativität, ich tüftle einfach gerne, das liegt in meinen Genen. Ich kann gar nicht anders,“ schmunzelt Kugler.

© Alle Rechte vorbehalten

bnehmen

ter Leben“- Projekt der Therme Meran



us Terlan hat
ramm abge-

besser gelaunt. Selbst sein Umfeld hat diese positiven Veränderungen wahrgenommen.

Laut Werner war das erst kürzlich abgehaltene Kochseminar mit Küchenmeister Peter Windisch sehr lehrreich und interessant. Dabei wurde der Gruppe vermittelt, dass für die Zubereitung der Speisen die Auswahl der richtigen Zutaten ausschlaggebend ist. Tipps und Tricks zum gesunden Kochen wurden auch vermittelt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Verhaltenstraining mit dem Psychologen Oskar Ausserer. Werner ist davon überzeugt, dass diese psychologische Unterstützung sehr hilfreich war und

„HEIMAT SÜDTIROL“

Moritz Selva als „Ander“ Gamper

SÜDTIROL. In der Doku-Fiktion „Heimat Südtirol“ über das Leben des Priesters und Publizisten Michael Gamper spielt Moritz Selva, Sohn des Neumarkter Schauspielers Roland Selva, Andreas Gamper. Andreas Gamper ist ein Bruder von Michael Gamper. Während der Kanonikus in Meran das Benediktiner-Gymnasium besuchte und sich nach der Matura an der Universität Innsbruck immatrikulierte, erhielt „Ander“ eine Ausbildung zum Rädermacher. Moritz Selva



hat sich wie sein Vater Roland, der Schauspielerei verschrieben. Bisher hat er schon in kleinere Nebenrollen in einigen Filmen mitgewirkt, darunter in „Die schwarzen Brüder“ mit Fynn Henkel und Moritz Bleibtreu sowie im Film von Andreas Prochaska mit Sam Riley und Tobias Moretti „Das finstere Tal“.

© Alle Rechte vorbehalten

Die besten Glückwünsche



Josef

Zu diesem schönen runden Feste gratulieren wir alle und wünschen dir das Allerbeste. Bleibe weiterhin gesund und fröhlich, dann sind 100 Jahre nicht unmöglich.
Deine Familie

Heute mit diesen Themen:

DER PLASTIKMÜLL MUSS WEG
SCHÜLER JOBBEN FÜR
SOZIALES PROJEKT

FITNESS-CENTER NATUR
POWERN FÜR DIE BIKINIFIGUR

INFLAGRANTI
KABARETT IN NATURNS



Lösen Sie unser Kreuzwörtertsel und gewinnen Sie eine Übernachtung für zwei Personen im Gratzenhäusl des Hotels Gassenhof****
www.gassenhof.com



4 EINFACH GRATIS
PROBEXEMPLARE
BESTELLEN!
TEL. 0471 92...

